

Programm

FREITAG, 8. DEZEMBER

19:00 Uhr

Eröffnungsvorträge + Diskussion

SAMSTAG, 9. DEZEMBER

10 Uhr

Begrüßung + Einführung

10:30 – 12:30 Uhr

Parallele Arbeitsgruppen

AGs I und IIA+B

12:30 – 13:30 Uhr

Mittagspause

13:30 – 15:30 Uhr

Parallele Arbeitsgruppen

AGs III und IV

15:30 – 16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr

Abschlussgespräch

17:30 Uhr

Ende der Tagung

HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

**Die neue Weltunordnung
Probleme und Perspektiven
einer Welt im Wandel**

Tagung

Freitag, 8. Dezember 2017, 19 Uhr

Samstag, 9. Dezember 2017, 10 Uhr

Politische und ökonomische Faktoren führen zu erheblichen Veränderungen in den bislang existierenden Kooperations- und Bündnisbeziehungen vieler Staaten. Freunde von gestern sind heute Fremde und ehemalige Gegner sind mögliche Bündnispartner von morgen. Die USA und China sind die zentralen Katalysatoren für diese Verschiebungen. Und nicht nur auf der Ebene von Staaten machen sich diese Entwicklungen bemerkbar, auch in den entsprechenden Gesellschaften entstehen neue Dynamiken mit unabsehbaren Konsequenzen.

Diese Entwicklungen werden sowohl als Bedrohung wahrgenommen, etwa mit Blick auf die veränderte Einstellung der USA unter Trump, die Sicherheit der Bündnispartner künftig nicht mehr militärisch abzusichern zu wollen, aber auch als Chance, wenn es beispielsweise darum geht, europäische Verteidigungsstrukturen aufzubauen und damit den europäischen Zusammenhalt zu stärken.

Warum kommt es momentan zu erheblichen Verschiebungen in den internationalen Beziehungen? Was sind deren Triebkräfte? Wer sind die Akteure und wer verfolgt welche Ziele? Welche zivilgesellschaftlichen Entwicklungen tragen zu diesen Änderungen bei? Wo wären die Orte, um diese Restrukturierungsprozesse politisch und friedlich auszuhandeln?

Diesen und anderen Fragen soll auf dieser Tagung nachgegangen werden.

Informationen

Tagungsort

Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9, Frankfurt/Main

Termine

Freitag, 8. Dezember 2017, 19:00 Uhr
Samstag, 9. Dezember 2017, 10:00 – 17:30 Uhr

Teilnahmegebühr

Freitag ist der Eintritt frei
Samstag: € 20,- / ermäßigt € 10,-
(Menschen in Ausbildung usw.)
Im TN-Beitrag sind Mittagessen, Kaffeepausen und Tagungsgetränke enthalten.

Bitte TN-Gebühr auf folgendes Konto überweisen

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Stichwort: Weltunordnung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE63 1002 0500 0003 3204 00

Anmeldung bis spätestens 4.12. an

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Niddastr. 64
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 23 10 90
E-mail: Info@Boell-Hessen.de

www.Boell-Hessen.de
www.facebook.com/Boell.Hessen

In Kooperation mit der Frankfurter Rundschau

HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

Frankfurter Rundschau

**Die neue
Weltunordnung**

**Probleme und Perspektiven
einer Welt im Wandel**

**Tagung
8. und 9. Dezember 2017
Frankfurt/Main**

HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

Freitag, 8. Dezember

Eröffnungsvorträge

19:00 UHR

Die Welt im Wandel – Wohin?

NICOLE DEITELHOFF

Vorstand der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/Main

Erlebt der ›Kampf um den Platz an der Sonne‹ eine Renaissance? Zum Stand und den Perspektiven internationaler Wirtschaftsbeziehungen

CHRISTOPH SCHERRER

Leitung des Fachgebiets „Globalisierung und Politik“ am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel

Danach Diskussion mit beiden Referent*innen

Moderation

ANDREAS SCHWARZKOPF

Frankfurter Rundschau

Samstag, 9. Dezember

10:00 Uhr

Ankunft und Begrüßung, Einführung

10:30 – 12:30 Uhr

PARALLELE ARBEITSGRUPPEN

AG I: ÖKONOMIE

Globalisierung, Freihandel, Protektionismus

– Welche Zukunft haben WTO, Weltbank und IWF?

Die letzten Jahre waren stark durch die weltweiten Proteste gegen Freihandelsabkommen wie TTIP geprägt. Besonders in der Kritik standen dabei Sonderrechte für Unternehmen, die ihre „Rechte“ außerhalb der legalen Verfahren einklagen können sollten. Welche Rolle können und werden die globalen ökonomischen Institutionen und Regime angesichts dieser Entwicklung in Zukunft spielen?

Input

ANNA CAVAZZINI

Referentin Sustainable Development Goals und sozial-ökologische Transformation bei Brot für die Welt, Berlin

ULRIKE HERRMANN

taz-Redakteurin, Berlin

AG II (A+B): KONFLIKTE

Schauplätze der globalen Neuordnung

Die Beispiele Naher Osten und Ostasien

Die Umgruppierung von Mächten und Interessen hat eine Verlagerung bzw. Intensivierung von Konflikten zur Folge, die teilweise kriegerisch ausgetragen werden oder könnten. Diese Phänomene sind weltweit zu beobachten, haben aber für die Herausbildung einer neuen Weltordnung unterschiedliche Bedeutung. Das soll anhand der Konflikte im Nahen Osten und in Ostasien veranschaulicht werden.

Input II A

RAINER HERMANN

Redakteur, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt/Main

Input II B

THOMAS HEBERER

Seniorprofessur für Politik und Gesellschaft Chinas, Universität Duisburg-Essen

ALEXANDRA SAKAKI

Politikwissenschaftlerin, Forschungsgruppe Asien, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

12:30 – 13:30 Uhr

Mittagspause

13:30 – 15:30 Uhr

PARALLELE ARBEITSGRUPPEN

AG III: INSTITUTIONEN

Die UNO wird's richten – oder doch die NATO?

Die UNO, die institutionalisierte Weltgemeinschaft, steckt seit vielen Jahren in der Krise und ist kaum in der Lage, politische Prozesse vorausschauend und aktiv zu gestalten. Wegen der inneren Blockaden ist sie in der Regel dazu verurteilt, erst dann reagieren zu können, wenn Konflikte bereits ausgebrochen sind und deren Folgen bekämpft werden müssen. Wird die UNO in der Lage sein, die sich herausbildende neue Weltordnung im Rahmen ihrer Strukturen und Verfahren konstruktiv zu begleiten – oder wird doch militärisch statt diplomatisch ›gestaltet‹?

Input

TANJA BRÜHL

Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Institutionen und Friedensprozesse an der Goethe-Universität Frankfurt/Main

OMID NOURIPOUR

MdB, Sprecher für Außenpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Frankfurt/M., Berlin

AG IV: KULTUR

Kulturelle Prozesse sind vieldimensional und komplex und mit ihren Überschneidungen, Ungleichzeitigkeiten und Brüchen schwer auf einen Begriff zu bringen. Statt weltweiter Vereinheitlichung, von der viele vor einigen Jahren noch ausgingen, bringen sie neue Ausdifferenzierungen und Fragmentierungen und damit auch neue Konfliktfelder, aber auch neue Gestaltungsmöglichkeiten hervor. Welche Bedeutung haben kulturelle (Austausch-)Prozesse und wie prägt deren Ausgestaltung die Formen von Globalisierung mit?

Input

THOMAS GEBAUER

Geschäftsführer Medico International, Frankfurt/Main

ANGELIKA POFERL

Professorin für Allgemeine Soziologie, Technische Universität Dortmund

15:30 – 16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr

Abschlussgespräch

Zerfall und Neuordnung globaler Machtverhältnisse

TANJA BRÜHL

Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Institutionen und Friedensprozesse an der Goethe-Universität Frankfurt/Main

REINHARD BÜTIKOFER

MdEP, Brüssel

ANDREAS LIPSCH

Vorsitzender des Fördervereins Pro Asyl e. V., Frankfurt/Main (angefragt)

SABRINA ZAJAK

Juniorprofessorin für Globalisierungskonflikte, soziale Bewegungen und Arbeit, Institut für soziale Bewegungen an der Ruhr-Universität Bochum

Moderation

BRUNO SCHOCH

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/Main

17:30 Uhr

Ende der Tagung